

<b>STELLUNGNAHME</b>  <b>AZ 2021-03-045</b>  öffentlich	Referat	Bürgermeisterin Petra Kleine
	Amt	Stabsstelle Strategien Klima, Biodiversität und Donau
	Amtsleiter/in	Herr Schneider
	Telefon	305 -2600
	Telefax	305 - 2609
	E-Mail	stabsstelle.klima@ingolstadt.de
	Datum	09.02.2023

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss III Nordost	15.02.2023

**Beratungsgegenstand**

Ladestationen an Laternenmasten

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH haben sich intensiv mit der Prüfung von Ladepunkten an Straßenbeleuchtungsmasten (allgemein und der Fa. ubitricity) beschäftigt.

Prinzipiell ist der Ansatz auf vorhandene Straßenbeleuchtungs-Infrastruktur aufzubauen nachvollziehbar und würde zu einer flächendeckende Ladeinfrastruktur beitragen.

Jedoch sprechen in der Stadt Ingolstadt grundlegende, regulatorische Aspekte gegen das Laden an Laternenmasten. Das eigenständige Straßenbeleuchtungsnetz befindet sich im Eigentum der Stadt Ingolstadt. Sollte dieses von Dritten (wie einer Firma für Ladepunkte) genutzt werden, müsste die Stadt Ingolstadt das Straßenbeleuchtungsnetz in das Netz der allgemeinen Versorgung integrieren bzw. als solches bewerten oder selbst als Netzbetreiber tätig werden. Eine solche Umstellung ist nicht nur mit einem immensen Verwaltungs- sondern auch Kostenaufwand verbunden und stünde somit in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Zweitrangig ist allein die Standortauswahl bzw. die Nutzung vorhandener Straßenbeleuchtung schwierig. Die Straßenlaternen befinden sich in Ingolstadt in der Regel an den Grundstücksgrenzen und müssten für eine Umrüstung auf die Ladeinfrastruktur in die Nähe des Bordsteins versetzt werden, um auf dem Gehweg mit dem Ladekabel keine Stolperfallen zu generieren. Ein solches Versetzen widerspricht jedoch dem Gedanken, vorhandene Infrastruktur zu nutzen. Weiterhin müsste das Straßenbeleuchtungsnetz, welches erst mit eintretender Dämmerung geschaltet wird, auf Dauerspannung umgebaut werden, um ein Laden auch tagsüber zu ermöglichen. Auch dies bedeutete einen Umbau und kein Nutzen vorhandener Infrastruktur. Aus den genannten Gründen verfolgt die Stadtverwaltung derzeit das (Pilot-) Projekt nicht. Gleichwohl ist man sich der Notwendigkeit einer flächendeckende Ladeinfrastruktur bewusst. Im Rahmen des Elektromobilitätskonzept für die Stadt Ingolstadt wird dieses Thema vorrangig bearbeitet.

Diese Stellungnahme wurde auch mit der Bitte um Beachtung an das mit der Erstellung des Elektromobilitätskonzepts beauftragte Ingenieurbüro weitergeleitet.

gez.

Petra Kleine

Bürgermeisterin